

Schneeschuhlaufen: der Trendsport des Winters 20/21

Teil 1 – ein kurzer geschichtlicher Abriss

In Zeiten von Corona ist davon auszugehen, dass Schneeschuhlaufen einen nächsten Schub erleben wird. Mit wohl keinem anderen Hilfsmittel kommen wir einfacher und bequemer raus in die Natur und können dabei Aspekten wie Social Distancing und vermeiden von Menschenansammlungen gerecht werden. Schneeschuhe sind also absolut ideal und im Trend. Sie werden quasi neu erfunden.

Von wegen neu erfunden! Stöbert man ein wenig in den Geschichtsbüchern, wird einem relativ schnell folgendes klar: die Idee, sich Dinger an die Füße zu schnallen, um bequemer durch den tiefen Schnee zu waten, hatten definitiv nicht irgendwelche hippen Sports-Designer an ihren Computern mit 3D-Druckern erfunden.

Woher die Erfindung Schneeschuh indes kommt, lässt sich nicht eindeutig definieren. Es gibt aber Indizen dafür, dass sie schon etwas länger „auf dem Markt“ sind:

Im Sommer 2003 entdeckte ein Kartograph bei Vermessungsarbeiten am Gurgler Eisjoch, dem Übergang vom Südtiroler Pfsossental auf den Gurgler Ferner der Öztaler Alpen, auf rund 3134 Metern über Meer den ersten Schneeschuh. Er erkannte zwar offenbar gleich, worum es sich bei dem Fund handelte – von seinem Alter ahnte er allerdings nichts. Er nahm an, dass dieser Schuh eine Bauern beim Viehtrieb von vor ca 100 Jahren verloren hätte. Archäologen kamen bei einer genaueren Untersuchung zu einer weit spektakuläreren Erkenntnis: das Teil musste aus der späten Jungsteinzeit stammen, und zwar aus der Zeit zwischen 3800 und 3700 vor Christus!



erster Schneeschuh vom Gurgler Eisjoch

Daraus können wir die einfache Erkenntnis ableiten: das Bedürfnis, nicht allzu tief im Schnee zu versinken, besteht schon seit längerem. Ein exaktes Aufrollen der Historie ist indes schwierig. Mehr oder weniger alle indigenen Völker entwickelten eigene Techniken und Taktiken, um dem Wunsch gerecht zu werden, sich fort zu bewegen, aber nicht im Schnee stecken zu bleiben. Dabei war das Konzept immer sehr ähnlich: ein gebogener Ast, der bespannt und an den Fuss geschnallt wird.



Indianer mit Schneeschuh

Nur sehr zögerlich wurde die Idee von den eingewanderten Europäern übernommen. Vor allem bei Holzfällern und Jägern stieg aber die Beliebtheit. Insbesondere in den schneereichen Jahren nach 1600 wurden Schneeschuhe zu unverzichtbaren Hilfsmitteln, um weitere unerforschte Gebiete zu erkunden.

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich Schneeschuhlaufen mehr und mehr zu einer Freizeitaktivität. Es entstanden Club und Wettkämpfe, im Jahr 1863 wurde die erste Schneeschuhfabrik eröffnet. Entsprechend startete hier die Evolution zum heutigen Sportgerät. Wo früher Holz und Leder eingesetzt wurde, werden heute Materialien wie Aluminium und Kunststoff verwendet, moderne Bindungen ersetzen das mühsame Schnüren, durch das Anbringen von scharfen Harschseisen ist heute auch gehen auf blankem Eis mit Schneeschuhen kein Problem mehr. Der Schneeschuh wurde zu einem High-Tech Gadget, das aus dem Outdoorsport vom Jahr 2020 nicht mehr weg zu denken ist.



High-Tech Schneeschuh mit Harschseisen